

Europa-Lilie für gute Bildungsarbeit

Auszeichnung für Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa“



Bei der Preisverleihung in Berlin: Vereinsgeschäftsführerin Perdita Wingerter und Vorsitzender Toni Fischer. – Foto: privat

Zwiesel/Berlin. Der Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa“ hat in Berlin die Europa-Lilie für bürgerschaftliches Engagement entgegengenommen. Die überparteiliche Europa-Union Deutschland würdigte damit die hervorragende Bildungsarbeit des

Vereins, dessen Vorsitzender der Zwieseler Stadtrat Toni Fischer ist. Die vielfältigen Projekte förderten ehrenamtliches Engagement und ließen Vielfalt und Toleranz spürbar werden.

Der Verein trage dazu bei, den Zusammenhalt und die Verständigung

zwischen den Europäern zu stärken, lobte die Europaparlamentarierin Sylvia-Yvonne Kaufmann in ihrer Laudatio. Außerdem mache er sich besonders für solche Menschen stark, die mehr als andere von Diskriminierungen und Ungleichheiten betroffen seien, wie Flüchtlinge und Migranten, Frauen und ältere Menschen. Er nutze seine vielen Projekte, um diesen Menschen eine Stimme zu geben und ihr Selbstbewusstsein zu stärken, so Kaufmann weiter.

„Um die Europäische Idee zu verstehen, muss man sie erleben“, sagte Vereinsgeschäftsführerin Perdita Wingerter. Teilnehmer der grenzüberschreitenden Projekte seien zu Botschaftern geworden, die bei Stammtischen, bei Gesprächen und in den Familien dem „Europa-Bashing“ etwas entgegenzusetzen hätten, so Wingerter, die den Preis zusammen mit dem Vorsitzenden Toni Fischer in Berlin entgegennahm.

Die Europapreise werden jährlich in vier Kategorien verliehen. Zwei weitere Europa-Lilien gingen an den Deutschlandfunk und das Online-Magazin „Treffpunkt Europa“. Die Europa-Distel für den größten europapolitischen Fauxpas erhielt Henryk M. Broder für seine nach Ansicht der Jury unsachliche Europakritik. Der Passauer Verein war erst vor einem Jahr von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ für sein Engagement gegen Rassismus und Intoleranz geehrt worden. – red